

Vorwort

Nach der Beschäftigung mit neueren Konzepten beim 11. int. Kongress für KIP in Prag 2007 und dem theoretischen Fokus in Interlaken beim »Open Space« (2009) wollte sich der 12. int. Kongress für KIP in Goldegg 2011 wieder vermehrt dem Thema »Imagination« zuwenden. Es sollten die basalen Elemente »Symbol« und »Metapher« in den Mittelpunkt gestellt werden, um die Frage »Was tun wir eigentlich im KB?«, die uns Leuner hinterlassen hat, weiter zu klären. Der Kongress sollte einen Beitrag leisten für die Entwicklung einer »Theorie der Imagination«.

Es wurde ein weiter Bogen gespannt von Entstehungsgeschichte, Abgrenzung und Verbindung von »Metapher & Symbol« bis hin zu therapeutischen Implikationen und klinischen Erfahrungsberichten. Das Spannungsfeld zwischen einer theoretischen Fundierung der KIP als tiefenpsychologische Methode einerseits und einer Öffnung hin zu Nachbarwissenschaften (v. a. Neurowissenschaften) und deren Integration in die Theorie und Praxis der KIP andererseits wird anhand der Beiträge anschaulich nachgezeichnet.

Damit wurde der 12. int. Kongress für KIP zu einem Spiegel der dynamischen Entwicklung unserer Methode. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die bei diesem Kongress mitgewirkt haben. Mein besonderer Dank gilt all jenen, die ihre Beiträge für diesen Kongressband zur Verfügung gestellt haben.

Ingrid Reichmann
Leiterin des Organisationskomitees
des 12. int. Kongresses für KIP in Goldegg 2011
Vorsitzende der IGKB